Leopard 40

Baby-Leopard

Das kleinste Schiff der Leopard-Flotte punktet mit guten Manövriereigenschaften und einem großen Raumangebot

Fotos: Leopard Catamarans (8), Zeichnung: Marc Andre Bergmann

Die Leopard 40 in voller Fahrt. Die üppige Flybridge ist bei gutem Wetter wohl der Lieblingsort der gesamten Crew

Die Leopard 40 vor Anker. Gut zu erkennen: die große Flybridge und das praktische Edelstahl-Davidssystem

Text: Ole Puls

Der Chartergedanke macht sich durch viele sinnvolle Details und Funktionshinweise an Bord bemerkbar.

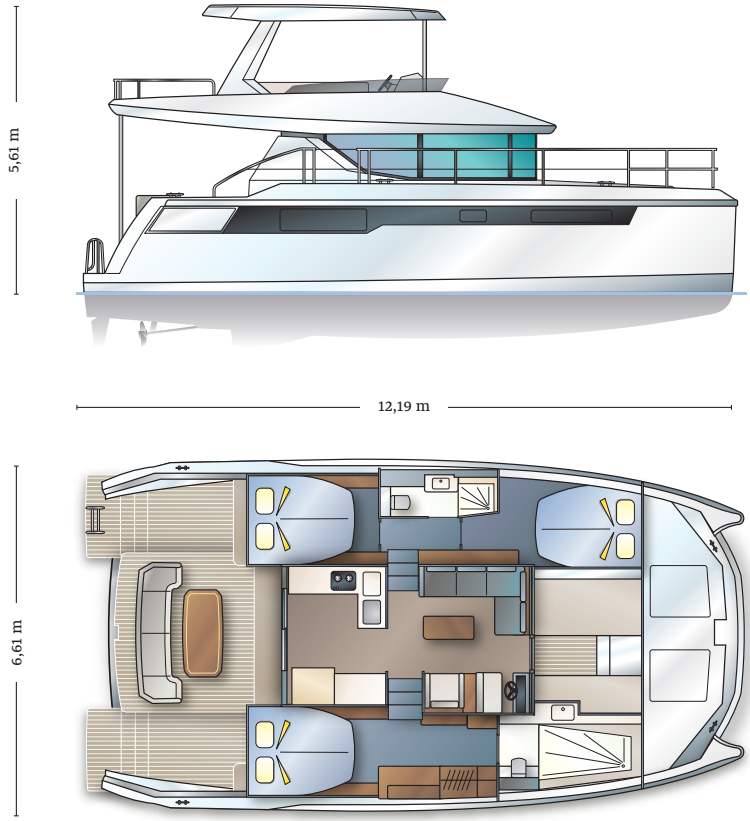
Katamarane erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Klar – der Platz auf zwei Rümpfen ist um ein Vielfaches größer als auf einem Monohull. Die Kinder oder Gäste haben einen eigenen Rumpf und nicht nur eine Kabine, die Eigner ihre Ruhe. Die Werft Leopard Catamarans gehört zu den Charterunternehmen The Moorings und Sun Sail. Um die eigene Flotte zu verbessern und zu individualisieren, wurden die Ansprüche an Fremdwerften immer höher. Da eine Werft aber natürlich nicht für einzelne Unternehmen ein ganzes Boot umbauen kann, musste eine Alternative her – der Startschuss für Leopard Katamarane. Noch heute werden rund 70 Prozent der Boote für den Charterbetrieb gebaut. Die Werft baut rund 220 Boote pro Jahr. 130 davon sind Segelcats, die anderen 90 sind Powercats.

Beginnen wir mit den Rümpfen. Oft unterscheidet sich das Layout in der Raumaufteilung kaum oder gar nicht. Bei Leopard ist das anders. Der Backbord-Rumpf ist ein reiner Gäste-Rumpf mit einer Kabine im Bug und einer im Heck. Beide sind mit viel Stauraum, einer Deckenhöhe von 1,94 Meter und einem Doppelbett ausgestattet. In der Heckkabine ist das Bett etwas breiter – 1,67 Meter gegenüber 1,45 Meter im Bug. Tageslicht fällt durch das Rumpffenster und ein Skylight ins Innere. Auch hier ist die Achterkabine etwas privilegierter und hat sogar vier Fenster. Kleine Fenster im Rumpf lassen sich öffnen und sorgen so

für frische Seeluft. Das Tageslicht verspricht ein angenehm Raumgefühl. Die mit hellem Stoff bespannten Decken und Wände runden das Erscheinungsbild ab. Die Gästekabine verfügt, wie sollte es anders sein, über Toilette und Dusche. Diese sind voneinander getrennt.

Beim Entwurf des Bootes wurde viel Wert auf Stauraum gelegt. „Das war den Konstrukteuren des Bootes wichtig“, erzählt uns Pierre-Yves Chanau, Marketing Manager für Europa. Da die Leopard-Katamarane fast ausschließlich im Chartergeschäft eingesetzt werden, wird darauf besonders geachtet. Der Chartergedanke findet sich auch an den elektrischen Schalttafeln, der Toilette und an vielen anderen Stellen wieder, an denen kleine Anleitungen zu finden sind, wie was funktioniert oder worauf zu achten ist. Doch zurück zum Backbordrumpf. Die Kabinen sind einzeln mit einer Tür verschließbar, so kommt auch die Privatsphäre nicht zu kurz. Wenn man die dreistufige Treppe hinaufsteigt und den Steuerbordrumpf betritt, fällt sofort auf, dass dies der Eignerrumpf ist. Fangen wir hinten an: Das Bett im Heck ist genauso groß wie das auf Backbord, dafür befindet sich die Toilette nicht in der Mitte, sondern im Bug des Rumpfes. Die Dusche fällt dabei deutlich größer aus. Außerdem gibt es eine elektrische Toilette und einen großen Spiegel. Zum Lüften kann ein Rumpffenster geöffnet werden.

Schubladen und Schränke sorgen im gesamten Eignerbereich für ausreichend Stauraum. Sogar ein Schminktisch hat seinen Platz gefunden. Wer hier für Privatsphäre wünscht, kann den Rumpf komplett verschließen. Dazu wird einfach ein Schott vor die Treppe geschoben. ▶



Die Zeichnung veranschaulicht das Längen-Breiten-Verhältnis

Schiebt man den Gasgriff ganz nach vorne, erreicht die Leopard 40 rund

23

Knoten

Daten

CE-Kategorie	A/ 8 Personen
Länge über alles	12,19 m
Breite	6,61 m
Verdrängung	13 829 kg
Tiefgang	1,1 m
Durchfahrtshöhe	5,61 m
Kraftstofftank	1400 l
Schlafplätze	6
Testmotorisierung	2x 250 PS

17

Knoten beträgt die perfekte Marschgeschwindigkeit

3000

Umdrehungen pro Minute

Der Salon mit Steuerstand und Sitzgelegenheiten. Die fast durchgehende Fensterfront bietet eine hervorragende Sicht

Der Eignerrumpf mit großem Bett im Heck, schwenkbarem Fernseher und einem kleinen Schminktisch mit Hocker

Messergebnisse

Drehzahl U/min	Geschw. kn	Verbrauch l/sm	Reichweite sm	Lautstärke dB/A
1500	7,80	1,49	800	59
3000	17,00	4,33	275	72
3800	23,40	6,15	193	78

Der Bugbereich mit großer Liegefläche. Der Niedergang zum Salon kann mit einem Extrapolster geschlossen werden

Alles in allem kann man zu den beiden Rümpfen nur sagen, dass sie sehr geräumig und gut verarbeitet sind.

Aber natürlich hält man sich auf so einem Boot nicht in den Rümpfen auf, sondern dazwischen. Auf der großen Plattform findet man alles, was das Herz begehrt. Angefangen von einer großen und gut ausgestatteten Pantry mit Side-by-Side-Kühlschrank und Doppelspüle bis hin zu ausreichend Stauraum für Lebensmittel oder Kochutensilien findet hier alles seinen Platz. In Richtung Bug befinden sich ein L-Sofa und ein Einzelsessel. Beides ist mit hellgrauem Stoff bezogen. Auch der erste Steuerstand hat hier an Steuerbord seinen Platz. Er ist mit einem Raymarine Plotter, einem gemütlichem und hochwertig verarbeiteten Fahrersitz und natürlich dem Gashebel und Lenkrad ausgestattet. Verschiedene Funktionen werden über das Touchdisplay des Plotters gesteuert. Ein UKW-Radio sowie das Bedienelement der Fusion-Musikanlage und der Motoren hat hier ebenfalls einen Platz gefunden. Der zweite Steuerstand befindet sich auf der großen Flybridge. Doch dazu später mehr. Im Achterschiff hat der Katamaran aus Südafrika einen großen Durchgang, der mit Glastüren verschlossen werden kann. Auf dem Achterdeck gibt es den obligatorischen Tisch aus echtem Teakholz und ein Sofa. Beide sind ebenfalls von hoher Qualität.

Hinter der Sitzbank wurde etwas Lauf-

Der Heckbereich ist klassisch eingerichtet. Er verfügt über einen Holztisch sowie ein Sofa für vier Personen

fläche gelassen. So ist das Zu-Wasser-Lassen des Dingis erleichtert. Aber auch die Einkäufe vom Landgang können so leichter an Bord gebracht werden. Die Davids werden übrigens elektrisch bewegt. Eine einfache, aber gut funktionierende Technik mit einer Winsch im Dach lässt das Beiboot mühelos auf- und abfahren. Die Steuerung ist am Dachüberstand angebracht. Eine Kindersicherung ist inklusive, kleinere Kinder sind schlichtweg einfach zu klein. Ein Landstromanschluss ist auf beiden Seiten vorhanden, was vor allem das Anlegen an der Längsseite des Bootes einfacher und sicherer macht. Ein quer über das Deck verlegtes Kabel birgt natürlich immer die Gefahr, darüber stolpern zu können.

Auch das Zuhause der beiden Yanmar-Motoren wirkt aufgeräumt und technikerfreundlich. Zusammen besitzt das rund 12 Meter lange Boot 500 PS.

Wer es sich im Bug gemütlich machen möchte, kann über die 50 Zentimeter breiten Seitendecks nach vorne gehen. Hier erwartet die Crew jede Menge Platz. Die Liegefläche misst mit einer zusätzlichen Abdeckung für den kleinen Niedergang 1,80 x 3,10 Meter. Die Liegen sind gut verarbeitet und nicht zu hart. Der Anker der Leopard wird elektrisch über eine Winde bedient. Beim Ausbringen wird der Anker dann von einer Art Triangel aus Leinen gehalten. Auf diese Weise wird die Kraft auf beide Seiten verteilt. Um wie- ►

BAUHAUS NAUTIC®

Der Wassersport-Ausrüster

ab 4499,-

GFK-Boot '450 Basic'**

Für Binnen- und Küstengewässer, Farbe weiß/silber, max. 5 Personen, Leergewicht 280 kg, ohne Motor, CE-Klasse C, Nutzlast 520 kg, passend für Motoren mit **36,8 kW** Langschaft, Tiefgang 20 cm, B x L 1,95 m x 4,4 m

z.B. 28932877

Saisonerwachen 2024

im Yachthafen Speyer vom 12. – 14.4., jeweils 10 – 16 Uhr.

Tolle Angebote und Probefahrten mit den PEGAZUS 450, 460, 550 und 605 möglich.

ab 149,-

Varta Bootsbatterien 'Professional Dual Purpose'

Verschiedene Kapazitäten, 12 V, ideal für dual Power Anwendungen (Motorstart und Versorgung), bis zu zweifacher Zyklenfestigkeit gegenüber einer konventionellen Batterie, ideal für saisonale Benutzung durch minimale Selbstentladung

z.B. 30631267

Kaufe 4, zahle 3!

Beim Kauf von 4 Westen ist die günstigste gratis!

ab 34,95

Marinepool Rettungsweste 'Freedom ISO'

Verschiedene Größen, 100 N, 3M-Reflektoren für Nachtfahrten, hervorragender Tragekomfort, optimale Bewegungsfreiheit

22635804

ab 2.739,-

Tohatsu Außenbordmotor 'MFS 15E S'

Pinnensteuerung, **11 kW**, Schaftlänge 405 mm, Seilzug, manuelle Trim- und Tilt Einstellung

2.739,-

25687664

(o. Abb.) Tohatsu Außenbordmotor MFS 15 EL'

Pinnensteuerung, **11 kW**, Schaftlänge 552 mm, Seilzug, manuelle Trim- und Tilt Einstellung

2.799,-

25692455

Mehr Auswahl im Online-Shop

Jetzt scannen

Angebote gültig vom 14.03. bis 10.04.2024

www.bauhaus.info

Alle Angebote nur solange der Vorrat reicht.

Gemeinschaftswerbung der BAUHAUS Gesellschaften (vgl. www.bauhaus.info/gesellschaften oder unter Tel. 0621 3905 1000) BAUHAUS Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar, Bohnenbergerstr. 17, 68219 Mannheim

Fazit:

Wer einen Katamaran mit einfacher Handhabung sucht, hat mit der Leopard ein gutes Boot gefunden.

Die Verarbeitung lässt keine Wünsche offen, weder im Interieur, noch im Exterieur.

Die Fahreigenschaften überzeugen, die Reichweite auch.

ab 749 000 €
leopardcatamarans.de

Alle Testergebnisse und weitere Infos finden Sie unter dem QR-Code.

Einfach scannen!

Der Backbord-Rumpf mit Bugkabine (oben) und der Achterkabine (unten). In der Mitte befindet sich die Nasszelle mit elektrischer Toilette und separater Dusche

+

Einfache Handhabung

Zwei verschieden eingerichtete Rümpfe

Große Flybridge

der in den Salon zu gelangen, wurde im Bug zusätzlich ein kleiner Niedergang mit Tür eingebaut. Der Bereich ist natürlich selbstlenzend – ansonsten hätte man bei Regenwetter oder höheren Wellen schnell einen eigenen Pool. Der Abfluss muss also mit der Zeit auch gewartet werden.

Nun aber zu dem Platz, der wohl am meisten genutzt wird, wenn man mit dem Boot unterwegs ist, der Flybridge. Neben dem zweiten Steuerstand und einer Pantry sind zahlreiche Sitzmöglichkeiten vorhanden. Bis zu 15 Personen finden hier bequem Platz. Die Seiten können mit einem Verdeck komplett geschlossen werden. Auf dem Dach der Fly sind Solarmodule montiert. Bei unserem Test war es bewölkt. Trotzdem lieferten die Module 9,2 Ampere und 122 Watt. Bei optimalen Bedingungen soll die Leistung auf 1600 Watt steigen. Damit könnte man locker den Kühlschrank betreiben.

Wenn wir schon hier oben sind, wollen wir auch von hier fahren. Das Ablegen ist bei etwa drei Windstärken kein Problem, und langsam schieben sich die Rümpfe aus dem Hafen von Port Ginesta. Das Mittelmeer überrascht uns mit nur kleinen, langgezogenen Wellen. Perfekte Bedingungen für die Verbrauchs- und Geschwindigkeitstests. Nachdem die jeweils 250-PS-Motoren warmgelaufen sind, beschleunigen wir das Boot langsam auf zehn Knoten. Der Plotter zeigt einen Verbrauch von rund 27 Litern an. Als wir die Hebel weiter nach vorne schieben, beginnt der Cat zu gleiten, und wir erreichen schnell die angegebene Reisegeschwindigkeit von 17 Knoten. Dabei verbraucht das Boot mit beiden Motoren zusammen etwa 74 Liter Diesel. Die Drehzahl auf unserem Motorenpanel klettert auf 3000 Umdrehungen pro Minute.

Kreise und Richtungswechsel macht das Boot unbeeindruckt mit. Natürlich ist es nicht mit einem Einrumpfboot zu vergleichen. Das Boot legt sich kaum in die Kurve, aber das soll es auch nicht. Es macht eben das, was man von ihm erwartet und verlangt. Legt man den Hebel voll auf den Tisch, erreichen wir bei unserem Test 23,4 Knoten mit einem Verbrauch von 144 Litern und einer Lautstärke von 78 db(A). Rechnet man 15 Prozent Reserve von dem 1400 Liter großem Dieseltank ab, ergibt sich eine Reichweite von 193 Seemeilen. Bei der wirtschaftlichen Gleitfahrt liegen wir bei 275 Seemeilen. Die Werft gibt eine Höchstgeschwindigkeit von 22 Knoten an. ●